

6. Bilder vertonen, Musik bebildern: eine Anleitung

Wenn wir uns von den Verfahren der großen Künstler und Musiker, die sich für die Beziehungen zwischen den Künsten interessieren, inspirieren lassen, eröffnen sich eine Reihe von Möglichkeiten, selbst kreativ zu werden. Dabei können wir Wesentliches über die Wirkungsweisen der Künste und ihr Zusammenspiel erfahren. Malerei wird zeitlich erlebbar – Musik wird anschaulich.

Wie vertont man ein Bild?

1. das Bild lange ansehen, wirken lassen, erste Eindrücke notieren
2. Farben und Formen analysieren, wichtige Elemente notieren oder skizzieren
3. geeignete Klangerzeuger bestimmen und den Elementen zuordnen
4. dazu kleine Gesten und Melodien erfinden: auf schönen Klang achten
5. mit Fantasie musikalische Parameter einsetzen: laut-leise, hoch-tief, lang-kurz etc.
6. eine Organisationsform bestimmen: Spielanleitung, Text oder Notation
7. konzentriert und ernsthaft proben: Musizierspannung aufbauen, klare Botschaften aussenden, auf Anfang und Ende achten
8. Aufführung, Aufnahme und Feedback

Wie bebildert man Musik?

1. das Musikstück hören und wirken lassen, evtl. beim ersten oder zweiten Hören Skizzen machen oder Eindrücke notieren
2. Formen und Gesten in der Musik analysieren und Teile bestimmen, evtl. Buchstaben zuordnen: ABA etc.
3. geeignete visuelle Formen bestimmen: Zeichnung, Farbbild, Foto, Schattenspiel, Pantomime, Film, Bewegung
4. dem Gesamt Ablauf ein oder mehrere Bilder oder einen Film zuordnen (auch mit Computerprogramm)
5. Präsentation diskutieren, üben und durchführen

UNTERRICHTSIMPULSE

- **MusikKunst:** lernen, wie man Werke und ihre Wesensmerkmale in Nachbarkünste überträgt, um sie so besser zu verstehen

